

Die Marionette - Teil II

Das Tor von Ischra

Von Sennyo

Kapitel 17: Flammen des Todes

Rebecca und Samuel hatten schon befürchtet, das irgendetwas passiert sein musste. Dementsprechend gefasst wirkten sie, als sie Tür öffneten, um Rick und Maria ins Haus zu lassen. Nur mit Celinas Anwesenheit hatten sie nicht gerechnet.

Rick begann sofort zu sprechen: "Vater, auf dem Marktplatz befinden sich die Leichen von ungefähr fünfzig Magiern. Irgendjemand muss sich um sie kümmern." Samuel nickte. Er zögerte nicht eine Sekunde, sondern machte sich sofort auf den Weg dorthin.

Rebecca jedoch erschrak. "Fünfzig Leichen? Was ist denn passiert?"

"Das erkläre ich dir später. Zuerst müssen wir uns um Celina kümmern."

"Celina? Du meinst dieses Mädchen! Was ist mit ihr?"

"Sie ist tot. Ich habe Maria versprochen, dass wir uns um ihre Bestattung kümmern. Celina war ihre beste Freundin."

"Das tut mir Leid, Maria." Rebecca schloss sie in ihre Arme. "Mach dir bitte keine Sorgen, deine Freundin ist bei uns in guten Händen, hörst du?"

Gesagt, getan. Als Samuel spät am Abend wieder nach Hause kam, waren die Vorbereitungen bereits in Gange.

Rebecca hatte Maria früh ins Bett gebracht. Diese hatte nicht widersprochen und war auch sofort eingeschlafen. So erschöpft, wie sie war, konnten nicht einmal die grausamen Bilder vom Vormittag sie wach halten. Sie verschlief fast den ganzen nächsten Tag. Rick war sehr froh darüber, dass sie sich endlich ein wenig Ruhe gönnte. Sie hatte sie wirklich bitter nötig.

In der Zwischenzeit berichtete er seinen Eltern, was auf dem Marktplatz passiert war. "Kein Wunder, dass das arme Mädchen so fertig ist", sagte Rebecca mitfühlend, "Bei dem, was sie alles durchmachen musste. Wir sollten sie nicht unnötig daran erinnern. Sie soll selbst entscheiden, ob sie darüber reden möchte."

Samuel und Rick stimmten ihr zu. Und so stellte keiner von ihnen weitere Fragen. Sie bereiteten alles für die Bestattung vor. Maria sprach die ganze Zeit über kein Wort. Zwei volle Tage lang schwieg sie. Stumm sah sie zu, wie Rebecca Celina ein weißes Kleid anzog. Stumm sah sie zu, wie Rick und Samuel Heu auf einem Gerüst verteilten. Und stumm sah sie zu, wie Celina schließlich in das Heu gelegt wurde.

Celina würde verbrennen. Und nur Asche würde zurückbleiben. Asche, die in dem Nebel von Misty-Eye verschwinden würde. Das war die auf Misty-Eye traditionelle Art, um großen und bedeutenden Magiern die letzte Ehre zu erweisen. Ihre sterblichen

Überreste würden für alle Zeit über die magische Insel wachen.
Samuel entzündete die Fackel, die Celina schließlich den Flammen übergeben sollte.
Er reichte sie Maria, deren Pflicht es nun war, das Heu in Brand zu stecken.
Sie zitterte, als sie die Fackel übernahm. Allein der Gedanke, Celina würde nun endlich Frieden finden, ließ sie das tun, was man von ihr erwartete. Tränen liefen ihr über die Wangen. Doch sie lächelte. Celina hätte nicht gewollt, dass sie so traurig war.
Maria holte noch einmal ganz tief Luft. Dann entzündete sie das Heu und übergab Celina somit den Flammen.